

## Region

# Wer sich sucht, der findet manchmal Erstaunliches

**Theater in Burgdorf** Die Theatergruppe Burgdorf lässt in ihrem Stück «Wenn Spatzen träumen» eine bunt gemischte Gruppe von Menschen auftreten. Sie wollen – oder sollen – sich verändern.



Konrad Rätz, der Mann in Frauenkleidern, ist gekommen, um Gutes zu tun.



Briefträger Johnny Waldvogel verwandelt sich in «the King». Fotos: Thomas Gerber/PD

### Cornelia Leuenberger

Die Villa Schafroth ist ein Ort der Glückseligkeit, hier wird für alle alles besser. Das Einzige, was man dafür tun muss: sich der Motivationstrainerin Anna-Lena Hegetschwiler, der Theaterpädagogin Ivana Nolic, dem Pianisten Alex Hämmerli und der Leiterin der Institution, Doktor Renate Freybier geborene Fröhlich, anvertrauen. Oder ausliefern – je nach Sicht der Dinge.

### Gelassen und gestresst

Jedenfalls zeigt sich bald, dass nicht alle Gäste freiwillig zum Kurs «Refresh One» angetreten sind. Etwa der dauermürrische und menschen scheue Johnny Waldvogel oder die aufmüpfige Jeanine «Schane» Wüthrich. Beide machen nicht den Eindruck, als möchten sie tatsächlich eine Erneuerung wagen.

Der besserwiserische ältere Herr namens Roland Barfuss hingegen ist mit grossem Ernst dabei, vor allem, wenn er ein Gedicht rezipieren kann. Dino Loosli, umgeben von einer Aura der Gelassenheit, stets um Ausgleich und Frieden unter den Menschen bemüht, will in der Villa Schafroth einen weiteren Schritt machen auf dem Weg zu einem besseren Ich.

Konrad Rätz ist gekommen, um sich etwas Gutes zu tun. Er trägt Frauenkleider, seine Lippen sind knallrot geschminkt, und er kann es nicht lassen, seine Lateinkenntnisse aufblitzen zu lassen. Sprichwörtlich die Letzte im Bunde ist Amadea Müller. Die dauerüberforderte Hausfrau, Mutter und Chinchilla-Halterin musste noch schnell ihren Liebling ins Tierspital bringen, bevor sie den Kurs antreten konnte. Jetzt sind alle beisammen – das Spiel kann beginnen. Das Pub-

likum bekommt zu sehen, was passiert, «Wenn Spatzen träumen».

### Ein humorvoller Blick

Die neue Produktion der Theatergruppe Burgdorf gewährt einen tiefen Blick in menschliche Seelen. Autor und Regisseur Stefan Meier hat das Stück mit den Spielenden zusammen erarbeitet. Es ist viel Humor dabei, wenn sie zeigen, was geschieht, wenn vermeintlich kleine Kreaturen zu persönlichen Höhenflügen ansetzen.

Die Männer und Frauen auf der Bühne des Ad-hoc-Theaters im Burgdorfer Schafroth-Areal agieren mit sehr viel Können und Spielfreude. Zwar kommen beim Eröffnungssong der drei «Villa-Frauen» noch leise Zweifel auf, ob das mit den Musikeinlagen wirklich eine gute Idee ist, doch sie verfliegen rasch. In dieser

Gruppe ist beachtliches musikalisches Können vorhanden.

Als Requisiten genügen auf der mit geschätzten 17 Metern sehr breiten Bühne zwei Sofas, ein paar Stühle, ein Keyboard und zwei Gitarren. Viel mehr brauchen die Theaterleute nicht, um das Publikum auf die Lebenswege ihrer Figuren mitzunehmen.

### Laut, fröhlich, berührend

Unterdessen hat die Gruppe in der Villa Schafroth die ersten Tage ihres Kurses absolviert. Man kennt sich etwas besser, hier und da bahnen sich zaghaft Freundschaften an. Die Frauen und Männer beginnen, das eine oder andere Geheimnis preiszugeben. Dabei gibt es für die Leute auf den Zuschauerplätzen viel zu lachen. Oft geht es auf der Bühne laut und fröhlich zu und her. Immer wieder aber kippt die Stim-

mung, werden die Töne ernsthaft und berührend.

Wenn Spatzen träumen, fliegen sie hoch. Und sie machen viel Lärm. Manchmal stürzen sie ab und verstummen. Wenn Spatzen lang genug zusammen träumen, sind sie schliesslich bereit, einander zu unterstützen, wie weit ihre Ideen vom «richtigen» Leben auch auseinandergehen mögen. Sie helfen einander auf die Beine. Am Ende sogar der ob aller Irrungen und Wirrungen total erschöpften Frau Doktor Freybier geborene Fröhlich.

Die Erkenntnis, dass aus Abneigung Anteilnahme und gar Hilfe werden können, wirkt ermutigend. Deshalb ist das Stück gerade auch in Zeiten wie diesen sehr sehenswert.

«Wenn Spatzen träumen». Ad-hoc-Theater, Sägegasse 18, Burgdorf. Vorstellungen bis 26. März.

## Nachrichten

### Viviana und Christian Jakob bleiben im Forum

**Sumiswald** Die VCJ GmbH übernimmt den Gastrobereich der Forum Sumiswald AG per 1. Mai definitiv. Sie wurden vom Verwaltungsrat versuchsweise bis Ende April eingesetzt. «Bereits heute dürfen beide Parteien feststellen, dass der Start gelungen ist und das Modell einer Auslagerung des Gastrobereiches sich bewährt», schreibt der Verwaltungsrat in einer Mitteilung. Ziel sei es, dass möglichst viele der bisherigen Mitarbeitenden übernommen würden. (sgs)

### Verkehrsbehinderungen im Dorf Zollbrück

**Lauperswil** Wegen Leitungs- und Strassenarbeiten wird der Verkehr auf der Langnaustrasse in Zollbrück bis zum 14. April einspurig geführt und mit einem Lichtsignal geregelt. Betroffen ist der Abschnitt im Bereich der Liegenschaften 16 bis 30. Auf der Langnaustrasse muss daher in den nächsten Wochen mit Behinderungen und Wartezeiten gerechnet werden. (sgs)

### Wartezeiten wegen Sanierungsarbeiten

**Langnau** Geduld braucht in nächster Zeit auch, wer von Bern her in Langnau einfährt. Wegen der Sanierung des Bachdurchlasses und Strassenbauarbeiten wird der Verkehr ab heute bis zum 15. Juli einspurig geführt und mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Betroffen ist der Abschnitt vom Ortseingang bis zum Ilfiskreisel. (sgs)

### Wir gratulieren

**Madiswil/Huttwil** Im Dahlia, Spitalstrasse 51, feiert heute Montag **Marie Haldemann** ihren 95. Geburtstag. (vfm)

**Ochlenberg** Heute feiert im Homberg **Rosmarie Mollet** ihren 75. Geburtstag. (rwo)

Wir gratulieren den Jubilarinnen ganz herzlich und wünschen alles Gute.